

Sofortige Verhandlungen von Stephan Schimmelpfennig, Kassel

Ich möchte der Kollegin Heidt-Sommer folgende Fragen stellen:

* Welche Angriffskriege der USA, der NATO, Saudi-Arabiens, also der westl. Wertegemeinschaft haben in der Vergangenheit welche humanitären Folgen gehabt und zu welchen Sanktionen geführt?

- Welche Bevölkerungsgruppen leiden am meisten unter Sanktionen?
- Welche Ursachen hat der Krieg in der Ukraine? Hierbei müssten die Vorgänge: Ausweitung des NATO Gebiets an die Grenzen Russlands, der Maidan Putsch, die Politik der Ultranationalisten (Faschisten) gegen die russischsprachige Bevölkerung des Donbass, die Sprengung der europäischen Energieinfrastruktur, analysiert und dann! bewertet werden.
- Welche Verhandlungsangebote wurden von wem, wann ver- bzw. behindert und wer meint, mit immer mehr Waffen und Sanktionen wen zu schädigen bzw. auf wessen Kosten zu nutzen?
- Ist ein Krieg gegen eine Atommacht zu gewinnen?

Auf dieser Grundlage könnte man erörtern, wie es zu diesem entsetzlichen Krieg in Europa kam, wessen Interessen eine Rolle spielen und wer eine gedeihliche Zusammenarbeit zwischen Russland und Europa verhindern möchte. Analytisch zu denken heißt nicht, einen Krieg zu rechtfertigen oder gar zu legitimieren.

Denkt ernsthaft einer in den Gewerkschaften, dass Milliardenkredite für den militärisch-industriellen Komplex in Zukunft die Bildung verbessern? Aus meiner Sicht ist eine gewerkschaftliche Kampagne zu sofortigen Friedensverhandlungen und zur Einstellung der Waffenlieferungen absolut notwendig, andernfalls steigt die Gefahr eines atomaren Infernos.